

## Am Freitag und Samstag Gruppenführerkurs für Feuerwehrleute

**ESCHEN** In Eschen findet am Freitag und Samstag der Gruppenführerkurs für Feuerwehrleute statt, der vom Kurskommandanten Peter Ospelt aus Vaduz geleitet wird. «Den 26 Teilnehmern aus den Betriebs- und Gemeindefeuerwehren des Landes werden an diesem Kurs die Verantwortung eines Gruppenführers und dessen Aufgaben nähergebracht. Die Teilnehmer lernen, wie man kleine Übungen vorbereitet und mit einer Gruppe durchführt», teilte das Amt für Bevölkerungs-



Den 26 Teilnehmern aus den Betriebs- und Gemeindefeuerwehren des Landes werden an diesem Kurs die Verantwortung eines Gruppenführers und dessen Aufgaben nähergebracht. (Foto: ZVG)

schutz mit. Zu dem Kurs gehören demnach praktische Übungen, die verteilt über das Gemeindegebiet stattfinden. (red/ikr)

## Lenkungsausschuss traf sich in Vaduz

# Liechtenstein und St. Gallen planen die Weiterentwicklung des gemeinsamen Rheinabschnitts

**VADUZ/ST. GALLEN** Im Rahmen einer Sitzung des Lenkungsausschusses für das grenzüberschreitende Projekt zur Ertüchtigung der Rheindämme haben sich die zuständigen Regierungsrätinnen Susanne Hartmann und Dominique Hasler zu Arbeitsgesprächen in Vaduz getroffen. Im Zentrum der Gespräche stand der zwischenzeitlich ausgearbeitete Strategiebericht mit seinen zahlreichen Empfehlungen zu einer koordinierten Weiterentwicklung des gemeinsamen Rheinabschnitts. Der Bericht identifiziert beidseits des Rheins Dammabschnitte mit dringendem Sanierungsbedarf. Die Regierungsrätinnen brachten laut der Medienmitteilung im Lenkungsausschuss, der am vergangenen Freitag tagte, übereinstimmend zum Ausdruck, dass sie einer zeitnahen Sanierung der kritischen Abschnitte zur Gewährleistung der Sicherheit der Bevölkerung beider Länder höchste Priorität beimessen.

### Ein «Generationenprojekt»

Der Kanton St. Gallen und das Fürstentum Liechtenstein arbeiten in den vergangenen drei Jahren bei diesem «Generationenprojekt», wie die Regierung schreibt, zur Verbesserung des Hochwasserschutzes auf dem gemeinsamen Rheinabschnitt eng zusammen. Auf St. Galler Seite



Beim Treffen in Vaduz zeigen sich die zuständigen Regierungsrätinnen Susanne Hartmann und Dominique Hasler entschlossen, die Ertüchtigung der am dringendsten zu sanierenden Rheinabschnitte mit höchster Priorität anzugehen. (Foto: ZVG/IKR)

werden demnach im Sanierungsprojekt die Dammabschnitte oberhalb und unterhalb der gemeinsamen Rheinstrecke ebenfalls mitberücksichtigt. Im Vordergrund steht die Sicherheit für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rheintal: Auch bei einem Extremhochwasser soll nach der Sanierung die Stabilität der Rheindämme gewährleistet sein. Das Projekt orientiert sich an den übergeordneten Planungen der Internationalen Regierungskommission Alpenrhein (IRKA) und sieht auf der Grundlage des gemeinsam erarbeiteten Entwicklungskonzepts Alpenrhein ein zwischenstaatlich abgestimmtes Vorgehen vor.

### Über den Lenkungsausschuss

Für die übergeordnete Projektkoordination ist ein Lenkungsausschuss ein-

gesetzt worden, in dem die zuständigen Regierungsmitglieder sowie die Projektverantwortlichen auf Fachebene vertreten sind. Er ist insbesondere um die Abstimmung des Sanierungsvorhabens mit den jeweiligen politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen besorgt. An seiner jüngsten Sitzung in Vaduz befasste sich der Ausschuss schwerpunktmässig mit den Eckpunkten der st. gallisch-liechtensteinischen Strategie zur Weiterentwicklung des Hochwasserschutzes und der ökologischen Aspekte auf dem gemeinsamen Rheinabschnitt. «Auf der Grundlage dieser Strategie, die noch in diesem Jahr den politischen Institutionen im Kanton St. Gallen und im Fürstentum Liechtenstein zur Genehmigung vorgelegt wird, werden auf nationaler Ebene Sanierungsprojekte ausgelöst und

Möglichkeiten zur Verbesserung der ökologischen und landschaftlichen Qualitäten des Rheins geprüft», kündigen die Verantwortlichen an.

### Debatte erwünscht

Die im Strategiebericht abgebildeten Erkenntnisse der intensiven und tiefgreifenden Projektbearbeitung zeigen laut dem Ministerium einerseits die Dringlichkeit auf den beidseits des Rheins vorhandenen Abschnitten mit hohem Sanierungsbedarf von je ungefähr fünf Kilometern Länge auf. Andererseits bestehe in Bezug auf die im Entwicklungskonzept Alpenrhein vorgesehenen Flussaufweitungen auf beiden Seiten des Rheins aufgrund vorhandener Vorbehalte und Interessenkonflikte ein grosser Informationsbedarf. «Der Lenkungsausschuss betrachtet es als eine seiner zentralen Aufgabenstellungen, eine breit angelegte, faktenbasierte und zugleich ergebnisoffene gesellschaftspolitische Diskussion im Rahmen der Projekterarbeitung sicherzustellen», schreibt das Ministerium. «In dieser sollen sich sowohl betroffene Akteure als auch die breite Bevölkerung einbringen. Zu diesem Zweck wird die Bevölkerung kontinuierlich über den Stand der Arbeiten und Planungen informiert.» Die nächste Information der Öffentlichkeit ist für November vorgesehen. (red/ikr)

# Vereinsnachrichten

## FäaschtBänkler Fanclub

### Fananlass in den Flumserbergen

**FLUMS** Am 6. September stand ein grosses Highlight für jeden FäaschtBänkler-Fan auf dem Terminplan. Der jährliche Fananlass für alle Aktivmitglieder des FäaschtBänkler Fanclubs. Das schlechte Wetter trübte die Stimmung der ca. 70 Teilnehmer keineswegs und so stand einem ausgelassenen Tag in den Flumserbergen nichts mehr im Weg. Die erste Gruppe wanderte ab 7.30 Uhr von der Tannenbodenalp bis zur Bergstation Maschgenkamm. Die zweite Gruppe startete etwas später ebenfalls von der Tannenbodenalp, bezwang die Bergspitze jedoch mit der Gondelbahn. Auch die FäaschtBänk-

ler selbst waren natürlich mit dabei und so trafen sich alle auf der Sonnenterrasse des Restaurants Maschgenkamm zu Kaffee und Gipfeli.

### Exklusives Konzert

Bald schon hiess es «Abmarsch» und man wanderte gemeinsam zur Seebenalp. Oberhalb des Seebenalp Sees gab es traditionell für alle Teilnehmer Würste vom Grill. Nach kurzer Stärkung und interessanten Gesprächen mit den FäaschtBänkler trieben der Regen und der Nebel die Fans wieder zurück auf die Tannenbodenalp. Im neu erbauten Restaurant Colors konnten sich alle nach

diesem letzten, kurzen Fussmarsch etwas aufwärmen und bei einem Kaffee-Schnaps der Musik der FäaschtBänkler lauschen. Ein exklusives Konzert, nur für die Mitglieder des Fanclubs. Ein perfekter Abschluss von einem Tag mit vielen schönen Momenten. Der Fananlass ist jedes Jahr ein fester Bestandteil des Fanclubs und der FäaschtBänkler. So nah kommt man sonst seinen Idolen nur selten. Eine Mitgliedschaft im FäaschtBänkler Fanclub lohnt sich auf alle Fälle und es werden bereits Pläne für die nächsten exklusiven Anlässe geschmiedet.



Vom Wetter liessen sich die Fans die Wanderung in den Flumserbergen mit anschliessendem Konzert nicht nehmen. (Foto: ZVG)



## Verein für eine offene Kirche Wallfahrt nach Hergiswald

**HERGISWALD** Der Verein für eine offene Kirche und das Bildungshaus Gutenberg luden zur Wallfahrt nach Hergiswald ein. Dieser Einladung folgten am Samstag, den 12. September siebzehn Personen. Mit Zug und Bus reisten die Teilnehmenden via Zürich und Luzern nach Hergiswald. Der dortige Seelsorger, Kaplan Simon Vogel, führte die Gruppe durch die Kirche. Die zwischen 1501 und 1662 erbaute Wallfahrtskirche von Hergiswald ist kunsthistorisch wertvoll. Beeindruckend ist die Holzdecke des Kirchenschiffs mit 324 Bildtafeln – ein Lobpreis Mariens. Pater Walter Sieber gestaltete eine passende Besinnung. Nach dem ausgezeichneten Mittagessen folgte die Rückreise. Die Teilnehmenden danken Pater Walter Sieber vom Haus Gutenberg für die geistliche Begleitung und dem Verein für eine offene Kirche für die Organisation. (Foto: ZVG)



## Chance for Children Flohmarkt für Strassenkinder

**RUGGELL** Kürzlich fand an der Kanalstrasse ein Flohmarktverkauf statt, dessen ganzer Erlös an das in Ghana tätige Strassenkinderhilfswerk Chance for Children floss. Chance for Children ist ein seit mehr als 20 Jahren existierendes Strassenkinderhilfswerk. An mittlerweile drei Standorten im westafrikanischen Ghana werden Strassenkinder und ihre Familien gestärkt und sie erhalten Schul- und Ausbildungsmöglichkeiten. Eine Stiftung und ein Verein in der Schweiz sind bestrebt, das für den Betrieb des Hilfswerkes benötigte Geld zu beschaffen. Dazu trug auch der tadellos organisierte Brockenverkauf in Ruggell bei, denn der coronakonforme Anlass fand viele Kaufinteressenten. So konnte die Veranstalterin Ulla Raz den gesamten Erlös von 2100 Franken an Chance for Children überweisen. Die Kinder in Ghana und die Mitarbeitenden von CFC bedanken sich herzlich bei der Organisatorin des Verkaufs sowie bei allen Käuferinnen und Käufern! (Foto: ZVG)